

Schöne Arschichten.

Mit einer Flugmaschine für \$10 macht uns Herr Holland den Mund wässrig.

In der Ostschiff Ziegler, Ill., wird Blutvergießen befürchtet.

Vom Meherstreik.

Holland's Flugmaschine.
New York, 26. Juli.

An der Flugmaschine des Herrn Holland wird in der Maschinenwerkstätte von George White, Jersey City, fleißig, aber im Geheimen gearbeitet, da der Erfinder die Maschine nicht eher zeigen will, bis er das Patentrecht erworben hat. Herr Holland erklärt insofern, daß die Maschine aus Bambus angefertigt wird, nicht über 25 Pfund wiegt und \$10 kosten wird. In einigen Jahren, so meint er, wird man in einem einzigen Tage von New York nach Chicago fliegen können. Eine Schnellfluggeschwindigkeit von 50 Meilen in der Stunde wäre ohne Anstrengung zu erreichen.

Der Erfinder will seit 34 Jahren an dem Problem gearbeitet und erst mit seiner fünften Maschine, welche nach dem Prinzip des Vogelflugs gebaut ist, Erfolg erzielt haben. Er sagt: „Die Flugmaschine, oder wie man es sonst nennen will, besteht aus vier Flügeln; ein Paar hat eine Länge von 7, das andere eine solche von 10 Fuß. Das gibt eine Spannweite von 15 bis 20 Fuß. Die Flügel werden direkt an der betreffenden Person befestigt und zwar in einer Weise, daß der Gebrauch derselben nicht mehr Anstrengung kostet, als das gewöhnliche Gehen. Der in solcher Weise in einen Vogel verwandelte Mensch kann in beliebiger Höhe fliegen, gegen den Wind und mit dem Wind, und nach beliebigen Landen, wobei zu bemerken ist, daß nur das Landen und Aufsteigen etwas mehr Anstrengung kostet. Die Haltung des Menschen beim Fluge ist dieselbe wie beim Vogel.“

In Ziegler.

Carbondale, Ill., 26. Juli.
Die Freunde des Herrn Joseph Leiter fürchten für sein Leben, wenn er von seiner Reise nach dem Osten, wo er Arbeiter für seine Kohlenminen anwerben wollte, zurückkehrt. Er hat die Ostschiff Ziegler mit einem Statistenpaar umgeben, besoffene Männer patrouillieren die Straßen und die Streiter sind im hohen Grade aufgeregelt. Zwar erklären ihre Führer, daß sie ihre friedliche Haltung beibehalten werden, doch viele Leute befürchten, daß hier in Illinois ein zweites Cripple Creek entstehen wird.

Der Hilfsrichter Progmorton und seine Leute suchen die Streiter, welche kürzlich einen Zug anhielten und 25 Streibtreiber, die sich in demselben befinden, zu zwingen, das Weite zu suchen. Die Streiter halten einen scharfen Ausschau und bewachen alle nach Ziegler führenden Straßen. Die Ostschiff Ziegler darf kein Mensch betreten, bei nicht einen Fuß vorzuzusetzen hat.

Der Streik entstand dadurch, daß Leiter die ihm von den Arbeitern vorgelegte Lohnabelle nicht unterzeichnete mochte.

Der Meherstreik.

Kansas City, Mo., 26. Juli.
Die Mitglieder der verschiedenen Gewerkschaften, welche in den Schlachthäusern beschäftigt sind, werden einen Sympathiestreik beginnen, sobald in Chicago der Anfang damit gemacht wird.

Kansas City, Mo., 26. Juli.

Bis zur Mittagszeit waren noch keine andern Gewerkschaften angewiesen worden, zu streiken, doch wird eine solche Verhängung in Kürze erwartet. Die Schlachthausbesitzer sind der Ansicht, daß sie durch einen Sympathiestreik nicht sonderlich in Verlegenheit gerathen würden.

Bellefonte, Ill., 26. Juli.

Richter Selzer hat den Anwälten der Schlachthausbesitzer drei Tage Zeit gegeben, um die beschworenen Aussagen der Streiter, welche die Aufhebung des temporären Einhaltsbefehls wünschen, zu beantworten.

New York, 26. Juli.

In den großen Anlagen von Schwartzschild & Sulzberger und der United Dressed Beef Company war die Arbeit wieder in vollem Gange, nachdem alle Streiter sich gemeldet hatten. Die Leute würden es jetzt vorziehen, weiter zu arbeiten, als ob kein Streik stattgefunden hätte, werden aber wieder aufhören, wenn von Chicago der Befehl dazu kommen sollte.

St. Joseph, Mo., 26. Juli.

Die verärgerten Geschäftsgenossen in den Schlachthäusern erwarten den Befehl für einen Sympathiestreik. Hier ist alles ruhig.

Cincinnati, 26. Juli.

Siebzehn Arbeitsnachweisungsagenturen haben 50 Mann nach Chicago geschickt und eine weitere Sendung erfolgt morgen. Diese Leute sind für die Chicagoer Schlachthäuser angeworben. Meher erhalten \$5.00, gewöhnliche Arbeiter \$2.15 pro Tag und die Reife ist frei.

Politische.

New York, 26. Juli.
Demokratische Führer aus allen Theilen des Landes kommen nach New York, um morgen der Sitzung des demokratischen Nationalcomittees beizuwohnen. Unter ihnen befinden sich

der Senator Daniel von Virginien, John P. Hopkins von Illinois, James M. Griggs von Georgia, E. D. Clayton von Alabama und Anders. Daß Thomas, Taggart von Indiana zum Vorsitzenden des Comites erwählt werden wird, ist kaum noch zu bezweifeln. Dem Vernehmen nach soll nach der Wahl eines Vorsitzenden ein Finanzcomite ernannt werden, bestehend aus Wm. F. Sheehan, Sekretär Gorman und August Belmont, welches den Wahlkampf im Osten leiten wird.

Columbus, O., 26. Juli.
William Jennings Bryan kam auf dem Wege nach Delaware Springs Chautauqua, wo er eine nichtpolitische Rede halten will, durch diese Stadt und sagte auf Befragen: „Es ist mir nicht möglich, nach Cyporus zu fahren, ebenso wenig kann ich nach der Versammlung in Chicago kommen, weil meine Zeit anderweitig befristet ist. Der Bericht darüber, daß ich Richter Barker unterkriegen will, beruht vollständig auf Wahrheit.“

Auf der Weltausstellung.

St. Louis, 26. Juli.
Der Geschäftsführer Ben Jenkins vom Café Luzon, welcher am Samstag von Filipinos mit Messern angegriffen wurde, wird wahrscheinlich nicht mit dem Leben davontommen. In Verbindung mit dieser Angelegenheit sind sechs weiße Frauenzimmer verhaftet worden. Von den Filipinos, welche dem Angriff beizuwohnen, befinden sich 10 in Haft.

Automobilfahrt.

New York, 26. Juli.
Sechzehn Mitglieder des Automobil Club of America begannen heute ihre Fahrt nach St. Louis. In der Gesellschaft befinden sich zwei Damen. Ein Führer, welcher die Wege genau kennt, fährt voraus und die Andern folgen ihm. Die Fahrt geht über Poughkeepsie, Albany, Utica, Syracuse und Rochester nach Buffalo, von wo sie an der Erie Bahn entlang weiter geht nach Cleveland, Toledo und Chicago, sodann über Springfield nach St. Louis.

Prisengelder.

Washington, 26. Juli.
Nach langen gerichtlichen Verhandlungen, die mehrere Jahre in Anspruch nahmen, sind dem Admiral Denny und seinen Leuten, welche in der Schlacht von Manila kochten, die Prisengelder für die Wegnahme des „Don Juan de Austria“ zugesprochen worden. Der Werth des Schiffes nebst Ladung wird auf \$1,657,355 abgeschätzt, wovon die Hälfte dem Admiral und seinen Leuten, die andere Hälfte der Regierung zufällt.

Aus dem Hinterhalt.

Mountisco, N. Y., 26. Juli.
Auf William Dunn, welcher die Aufsicht über das Eigentum von Theodore B. Willis führt, feuerte ein unbekannter Mordbube aus einem Hinterhalt fünf Schüsse ab, als Dunn mit seiner Frau auf der Veranda saß. Alle Kugeln gingen vorbei. John Moriarty, der Sohn eines wohlhabenden Farmers, wurde später verhaftet. Er will unschuldig und im Stande sein, einen Alibi-Nachweis zu führen. Das Motiv des Mordangriffs ist unbekannt.

Verunglückt.

North Freedom, Wis., 26. Juli.
Der 19 Jahre alte Howard Montgomery, welcher in der Illinois Mine hier beschäftigt war, hat durch einen Unfall seinen Tod erlitten. Dadurch ist die Thatsache an's Tageslicht gekommen, daß Montgomery der Sohn des bekannten Abbotats W. E. Montgomery in Denver und daß sein Bruder ein Millionär ist.

Unangenehme Kunde.

Fort Worth, Tex., 26. Juli.
Der Streifenath W. A. Logan hat einen Unbekannten erschossen. Ein Fremder kam in seine Wirtschaft und ließ sich eine Mahlzeit geben. Er wertete sich, mehr als 10 Cents zu bezahlen, obgleich der Preis 15 Cents betrug. Als Logan den vollen Preis verlangte, drang der Mann mit einem Messer auf ihn ein. Logan machte darauf von seinem Revolver Gebrauch und schloß ihn nieder.

Die Auswahl.

Fort Worth, Tex., 26. Juli.
Aus Dallas, Tex., wird berichtet, daß der 25 Jahre alte Burt Kirkpatrick von dem eben so alten T. F. Hendricks erschossen wurde. Hendricks erklärt, daß Kirkpatrick ein Verhältniß mit seiner Schwester hatte, die sich jetzt in einer Heilanstalt befindet, und daß er ihm die Wahl stellte, seine Schwester entweder zu heiraten oder von seiner Hand den Tod zu empfangen. Kirkpatrick habe keine Anstalten getroffen, seinen Verpflichtungen nachzukommen, und deshalb habe er ihn erschossen.

Vom Arbeitsmarkt.

Fall River, Mass., 26. Juli.
Der von dem Fall River Textile Council ausgegangene Streikbefehl, welcher ungefähr 30,000 Arbeiter in 37 Spinnereien betrifft, trat heute Morgen in Kraft und alle Arbeiter standen still. Beide Theile geben zu, daß der Kampf ein hartnäckiger sein wird. Bekanntlich stellen die Arbeiter ihre Beschäftigung ein, weil sie sich keine 23 Prozent von ihrem Lohn abziehen lassen wollen.

Schiffsnachrichten.

New York, 26. Juli. — Minnetonka von London; „Hellig Olav“ von Kopenhagen; „Galabria“ von Neapel; „Rotterdam“ von Rotterdam.

Angien im russischen Heere.

Erzwungene Maßnahmen von medizinischen Vereinen im Jarenreich.

Die furchtbare Mandschurei, der gegenwärtige russisch-japanische Kriegsschauplatz, gilt als die Wiege der Pest, der Cholera, der Dysenterie, der Typhus und der verschiedensten Typhusformen. Einen Theil des Kampfes gegen diese furchtbaren, verheerenden Kräfte suchen hat der Moskauer Verein für innere Medizin auf sich genommen, welcher bald nach dem Ausbruch der Feindseligkeiten daran gegangen ist, Vorbeugungsmaßnahmen gegen die genannten Geiseln des Heeres zu ergreifen. Als eine der wirksamsten Maßnahmen erkannte die Gesellschaft die Organisation von Seuchenbestämpfungskolonnen. Je ein Detachement besteht aus einer Centralkolonne (3 Aerzte, 2 Studenten, 8 Desinfektoren) und aus drei fliegenden Kolonnen (je 1 Arzt, 1 Student, 4 Desinfektoren). Die Ausstattung des Detachements setzt sich zusammen aus Apparaten zur Desinfektion mit Wasserdampf, Formalin und anderen Desinfizienten, aus Instrumenten und Vorrichtungen für hygienische und bakteriologische Untersuchungen, aus Impfstoffen und Sera. Die Centralkolonne hat ihren Aufenthalt an den Konzentrationorten der Armee und in den bedeutendsten städtischen Ansehensorten; sie führt alle komplizierten hygienischen und bakteriologischen Untersuchungen aus, trifft alle Vorkehrungen zur Eindämmung und Tilgung der ausgebrochenen Erkrankung und entsendet die fliegenden Kolonnen nach den anderen gefährdeten Orten. Die Detachements wirken im Einverständnis mit der Heeresleitung und befragen den gesammten Gesundheitsdienst (Beurteilung der Luftsituation der Lagerplätze, der Unterkunftsräume, des Trinkwassers, der Rost). Von dem Komite der Großfürstin Elisabeth Feodorowna, der Gemahlin des Großfürsten Sergius Alexandrowitsch, wurden dem Verein 60,000 Rubel (\$45,484) überwiesen; des Weiteren wurde diesem das Sammeln von freiwilligen Spenden gestattet. Eine ähnliche, aus 2 Aerzten und 10 Desinfektoren bestehende „bakteriologische“ Kolonne hat der Verein für Charkow nach der Mandschurei entsendet.

Eigenartiges Kongert.

Das berühmte Kopenhagener Nationalmuseum besitzt mehrere altnordische Trompeten, Luren, die sich zum Theil in ausgezeichnetem Zustande befinden und benutzen lassen. Die Verwaltung des Museums hat daher schon öfter den Kopenhagenern das Vergnügen bereitet, Musikvorträge auf diesen mehrere tausend Jahre alten Luren zum Besten zu geben. Dies geschah auch kürzlich wieder, indem unter Leitung des Musikhistorikers Dr. Hammerich von den Mauern des Museums herab mehrere Städte geblasen wurden, von denen eine eigens für die Luren komponirt sind. Das dänische Nationalmuseum enthält nicht weniger als 23 solcher Instrumente, darunter 14 vollständige. Außerhalb Dänemarks wurden einige mehr oder minder gut erhaltene Luren in Mecklenburg und Schweden gefunden. Sie zeichnen sich durch eine schön gebundene Form aus, für die wahrscheinlich Thierhörner als Vorbild dienten. Besonders charakteristisch ist die flache Endfläche mit ihrem Schmund von Schilbbündeln und tonenrischen Ringen sowie der Hirschhorn am Mundstück. Alles deutet auf sehr entwidelten Geschmack und technische Fertigkeit der Menschen der Bronzezeit hin. Von besonderem Interesse ist, daß die Luren immer paarweise gefunden wurden und auch im Ton paarweise zusammengehören, woraus geschlossen werden kann, daß sie paarweise hergestellt und benutzt wurden. Es herrschen zwar Meinungsverschiedenheiten darüber, ob die Luren als Musik-Instrumente oder nur als Signalföhner dienten, doch liefern die erhaltenen Instrumente jedenfalls den Beweis, daß mit ihnen Musikstücke ausgeführt werden können. Sie zeichnen sich durch bedeutenden Tonumfang und sanften Klang aus.

Eine sensationelle Entdeckung will ein Wiener Drechslermeister, Eduard Tuschel, gemacht haben. Demnach wäre nicht die Reblaus der Zerstörer der Weinulturen, sondern der Weingärtner. Die Verwüstung der Weingärten ist auf Grund jahrelanger Beobachtungen Tuschels ausschließlich das Werk dieses Zerstörers. Es ist ein Wurm, der sich in den Wurzelstock der Weinrebe einbohrt, das Mark dieses Wurzelstockes verzehrt und durch die hierbei dem Weinstock zugeführte Verletzung die Wurzelfäule und dessen Absterben verursacht.

Serbische Jubiläumsmarken. Die serbische Postverwaltung wird anlässlich des hundertjährigen Jubiläumsjahres des Freiheitskampfes eigene Postmarken verfertigen, welche im Monate August zur Ausgabe gelangen werden. Diese Jubiläumsmarken werden mit dem Doppelbilde des Königs Peter und seines Großvaters, Karageorg, versehen sein. Die Marken werden nur für die Dauer des Jubiläumsjahres Gültigkeit haben.

Die stärksten Zigaretten sind die Holländer. Sie verbrauchen durchschnittlich im Jahre jeder 7 Pfund Zigaretten. Die Deutschen konsumieren auf den Kopf der Bevölkerung 4 Pfund.

Die Blüthgefahr.

Eine aktergebrachte Annahme und ihre wissenschaftliche Widerlegung.

Die allgergebrachte und weit verbreitete Annahme, daß der Aufenthalt im Walde bei Gewittern eine höhere Gefahr mit sich bringe, als im Freien, kann vor den Ergebnissen neuerer Beobachtungen und Forschungen nicht bestehen. Befehrs endgiltiger Entscheidung eines besonderen Falles, in dem ein Waldarbeiter, vor einem heftigen Gewitter Schutz suchend, seiner fünf Minuten entfernten Schlafstelle zugeeilt, aber auf freiem Felde 400 Meter (1312 1/2 amerikanische Fuß) vom Walde von einem Blitzschlage tödlich getroffen worden war, hatte das deutsche Reichsversicherungsamt von dem Abtheilungsvorsteher im meteorologischen Institute zu Berlin, Professor Dr. Ahmann, ein Gutachten darüber erbeten, ob die Aufschaffung zutrifft, daß der Wald noch für die 400 Meter entfernte Unfallstelle eine erhöhte Blüthgefahr darstellt habe oder ob etwa andere Umstände die Blüthgefahr an der Unfallstelle erhöht hätten. Das Gutachten Ahmanns lautet folgendermaßen: „Die Annahme, daß der Wald an sich eine beträchtliche Blüthgefahr hervorruft, trifft im Allgemeinen nicht zu. Vielmehr lehrt die Erfahrung, daß in einem geschlossenen Bestand annähernd gleich hoher Waldbäume verhältnismäßig selten Blüthschläge vorkommen. Nur dort, wo zwischen den Bäumen größere Zwischenräume vorhanden sind, oder wo einzelne Bäume ihre Umgebung beträchtlich überragen, ist die Wahrscheinlichkeit eines Blüthschlages eine größere. Die Vielheit der in gleichem Niveau befindlichen Baumköpfe wirkt vielmehr eher ausgleichend auf die elektrische Spannung. Außerdem würde ein in einem Wald einschlagender Blitz unbedingt einem Baume folgen und durch dessen Wurzeln zur Erde gehen. Hiernach ist die Blüthgefahr für einen zwischen den Bäumen sich aufhaltenden Menschen im Walde keineswegs groß. Ganz beträchtlich größer ist die Gefährdung eines einzeln dastehenden Baumes oder, allgemein gesagt, für jeden Gegenstand, der auf weitere Entfernung hin den höchsten Punkt des Geländes bildet. Ueber ihm drängen sich die Aquipotentialflächen auf engem Raume zusammen und vergrößern dadurch die elektrische Spannung ganz erheblich. Diese Gefahr ist auch der Verunglückte unterlegen, als er den Wald verlassen hatte und über das freie Feld gelaufen ist. Der Getödete war auf weite Entfernung hin selbst der höchste Gegenstand und demnach der Gefahr, durch einen Blitzschlag getroffen zu werden, in ganz besonderem Maße ausgesetzt. Hiernach muß die Auffassung, daß der 400 Meter entfernte Wald die Blüthgefahr veranlaßt habe, als unzutreffend bezeichnet werden. Ebenso muß verneint werden, daß die Wissenschaft die Blüthgefahrung einer im Freien befindlichen Person nicht höher bewerte, als die einer in geschlossenem Raume befindlichen.“

Vorsicht der Krebsforschung.

Wichtige Entdeckungen in Verbindung mit dem Krebs wurden in der kürzlich stattgehabten Jahresversammlung des Generalcomites des „Cancer Research Fund“ in London bekannt gegeben. Hervorragende Fachmänner sahen ihre Arbeit während eines Jahres in folgende Thesen zusammen: Civilisation ist nicht die Ursache des Krebses, der ebenso das animalische wie das menschliche Leben durchdringt und alle seine Lebensverhältnisse in dem gleichen Alter und den gleichen Perioden befällt. Krebs ist keine ansteckende Krankheit und ist nicht übertragbar von einer Spezies auf die andere. Eine Krebszelle kann die Fortpflanzungsstränge wiedererlangen. Krebs entsteht keineswegs durch einen Parasiten. Radium übt, wie sich ergeben hat, keine heilende Wirkung aus. Ein Serum ist entdeckt, von welchem man gute Resultate erhofft. Die ersten authentischen Fälle von Krebs bei Tieren wurden an der Hand von Experimenten, welche mit Fischen und Feldmäusen angestellt wurden, minutiös beschrieben.

Herbergen zur Heimath. In Bonn, Rheinprovinz, wurde vor Kurzem die 50jährige Stiftungsfest der Herbergen zur Heimath abgehalten. Diese Herbergen bilden eine gemeinsame Aufgabe für den Staat und die innere Mission bei der Lösung der sozialen Frage. In Erkenntnis dieser Aufgabe gründete Professor Dr. Clemens Perthes in Bonn am 21. Mai 1854 die erste Herberge zur Heimath, und schon im ersten Jahre ihres Bestehens beherbergte sie 1335 Wanderer. Im Jahre 1903 nahm die Bonner Herberge zur Heimath 14,168 Personen mit 21,198 Schlafnächten, und zwar 10,368 zahlende Durchreisende und 3802 Stationsgäste auf. Durch den Arbeitsnachweis wurden viele Stellen besetzt. Die Zahl der Herbergen zur Heimath in ganz Deutschland hat sich in den 50 Jahren auf 462 gehoben; in ihnen verkehrten im Ganzen 2,646,928 Personen mit 4,256,588 Schlafnächten und 117,154 Arbeitsstellen wurden besetzt.

In Europa steht in der Zahl der Zeitungen Deutschland mit seinen 6500 Blättern, von denen 800 Tageszeitungen sind, oben. In zweiter Stelle kommt England mit 3000, von denen 809 Tagesblätter sind.

Brutal gemartert.

Ein Fall ist an's Licht gekommen, welcher, in Bezug auf unangenehme und unbarmherzige Marter, vielleicht niemals erreicht wurde. Joe Golobich von Colusa, Calif., schreibt: „Vor 15 Jahre erduldet ich unermessliche Schmerzen von Rheumatismus und nicht wollte mir helfen, trotzdem ich alles dafür Bekannte versuchte. Ich kam dann auf Electric Bitters und das ist die grandioseste Medizin auf Erden für dieses Leiden. Ein paar Flaschen davon erleichterten und führten mich vollständig.“ Just so gut für Leber- und Nierenleiden und allgemeine Schwäche. Nur 50c. Zur Sicherheit garantirt von W. B. Bryant, dem Apotheker.

\$3.30 nach Lincoln und zurück

Gelegenlich der Epworth League Assembly in Lincoln verkauft die Burlington vom 2. bis 11. August Tickets nach Lincoln und zurück zu \$3.30.

Ein belebendes, interessantes und amüsanteres Programm, bei dessen Ausführung Folge dem beizugehen sein werden:

Dr. Frank Bristol, Gov. La Follette von Wisconsin, Dr. John Merritt Driver, Dr. Byron W. King, Dr. A. S. G. Mason, Robt. Crane, Carl Laughlin, Walter R. Grates, Samuel Dick, C. E. Palmer, Louis Clee Club, Frau Minnie Marshall Smith, Dr. Joseph H. Hagen von der Chicago Universität, Prof. F. E. Fishorn und die Original Clayton Jubilee Singers.

Schreibt für das Pamphlet „Souvenir Talent, in welchem Alles eingehend beschrieben ist.“

General Passenger Agent, Omaha.

Burlington

Reduzirte Rendreisraten nach Punkten in den Blad Hills

Grand Island nach Hot Springs S. D. und zurück \$13.85.

Grand Island nach Deadwood S. D. und zurück \$16.45.

Grand Island nach Lead S. D. und zurück \$16.45.

Tickets gut für Rückreise bis zum 31. Oktober.

Thos. Connor, Agt.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von *Dr. H. P. Fletcher*

Uhlmanns Plattdächiges Lederhörn. — Hunnere alle u. nie Leder. Das Boot gibt damit die vielen Plattdächigen auf disse Erde ein glänzend Bild von der groten Water en' gode Gelegenheits, einen groten Teil von de mit Redt auf bi de Redderloffen so beleuchten hoogdichten Baderlands, Pew's, Affschede, Banner, Drinkleeder u. s. w. in ehn Moderprafing'n to fan'n. Preis heel billig — 25c. Grad ankommen in de Office von „Staats-Anzeiger & Herald.“

Billige Raten nach Boston via New York und Schiff.

\$20.70 für die Rundreise von Chicago via Nickel Plate Road am 12., 13. und 14. August und liberalem Ueberliegen in New York City auf der Rückreise, ebenfalls in Niagara Falls und Chautauque Lake innerhalb der äußersten Gültigkeitsdauer. Ebenfalls Rate von \$17.75 von Chicago nach Boston u. zurück über direkte Linien. Tickets gültig auf irgend einem Zug an vorgenannten Tagen, ebenfalls auf Spezialzug von Chicago aus am 13. August 8 Uhr Morgens. Neueste Gültigkeitsdauer bis 30. Sept., indem man das Billet deponirt. Tru-Schlafwagendienst. Maßregeln in Nickel Plate Speisewagen nach demamerikanischen Clubplan, rangierend im Preis von 35c bis \$1.00, ebenfalls Verbelegung a la carte. Schreibt an John J. Calahan, 113 Adams St., Zimmer 298, Chicago von wegen Referierung von Kojen in Tru Standard und Touristen Schlafwagen sowie anderen Einzelheiten.

Niedrige Raten über die Grand Island Route nach Colorado und Utah.

Beginnend am 1. Juni und von da ab täglich bis zum 30. September 1904, verkauft die St. Joseph & Grand Island Railway Rundreisebillete nach Denver, Colorado Springs, Pueblo und Greenwood Springs, Colo., Ogden und Salt Lake City, Utah, zur Disposition zu plus 90 Cents. Tickets gut für Rückkehr bis 31. Okt. 1904. Für Näheres wende man sich an den nächsten Agent oder schreibt an S. W. Abbit, G. P. A., St. Joseph, Mo.

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt

Arzt und Mundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheits's Apotheke.

Grand Island, Neb.

Photographed from Life.

REVIVO
RESTORES VITALITY

Made a Well Man of Me.

GREAT FRENCH REMEDY

produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all other fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Force, Falling Memory, Wasting Disease, and all forms of self-abuse or excess and indigestion, which undo one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Fatigue and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in vest pocket. By mail, \$1.00 per package, or six for \$5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and advice free. Address: Trayer Building, VOYAL MEDICINE CO., CHICAGO, ILL.

Dr. Baumann & Baumann, Grand Island, Nebraska.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS



With this Brand on a Rehe Best Made

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

\$12 für \$6

Um unsere Leserinnen eine besondere Freude zu machen, haben wir beschloffen, ihnen die Gelegenheit zu geben, zu einem

Wunderhübschen Tafel-Service

zu kommen.

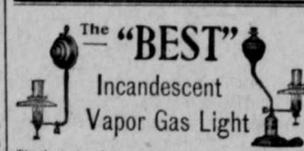
Es ist ein \$10.00 Dinner-Set von 42 Stücken, aus feinem Porzellan, künstlerisch in Farben dekoriert, mit Goldrand und in jeder Beziehung garantirt.

Ihr könnt nirgends eine so hübsche Garnitur Tafelgeschirr für weniger als zehn Dollars kaufen.

Wir liefern das prächtige Geschirr, das eine Zierde jeder Tafel sein wird, sowie den „Staats-Anzeiger und Herald“ auf ein Jahr, zusammen für nur \$6.00. Alle alten und neuen Abonnenten sind zu dieser Offerte berechtigt.

Kommt oder schreibt sofort und verschafft Euch dies schöne Geschirr zu Weisnachten!

Staats-Anzeiger & Herald, Grand Island, Neb.



The „BEST“ Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hangs in any where. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. Approved by Fire Insurance Underwriters.

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

There are More „BEST“ LAMPS in use than all other makes combined.

Sold BY

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Dr. Med. J. Haultens Spezialist,

für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten.

Office: Hastings Ave. und 5. Straße. HASTINGS, NEBRASKA.

A. O. D.

5 Cent Cigarette hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarette verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS, Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

CHAS. NIELSEN

Gändler in importierten und einheimischen Weinen und Liqueuren

Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Gallone bei mir u. Ihr werdet bestens zufriedensein. Alle Sorten Flaschenbier an Hand. Alltäglich deskraten Lunch. Freundliche und reelle Bedienung wird jedem zugesichert.